

Ortsratsprotokoll Merzig vom 08.05.2018

Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates des Stadtteiles Merzig der Kreisstadt Merzig vom 08. Mai 2018, 18.30 Uhr bis 19.26 Uhr, im Vereinshaus in Merzig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Projektentwicklung "Seffersbach"
Hier: Unterzeichnung des "Letters of Intent" und Veräußerung von Flächen durch die Kreisstadt Merzig
2. Änderung der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet 15 B (Siebend)" im Stadtteil Merzig; Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
3. Bezuschussung eines Faltpavillons "Netzwerk Wachsender Nachbar Merzig"
4. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Ortsvorsteher Manfred Klein eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ortsrat form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig versammelt ist. Er schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor. Der Antrag von Arndt Oehm von der SPD Fraktion soll als neuer Punkt 3 in die Tagesordnung aufgenommen werden. Der Ortsrat stimmt der vorgeschlagenen Tagesordnung einstimmig zu.

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Projektentwicklung "Seffersbach" Hier: Unterzeichnung des "Letters of Intent" und Veräußerung von Flächen durch die Kreisstadt Merzig

Der Stadtrat hat bereits einstimmig über den "Letter of Intent" abgestimmt. Es wird ein Grobkonzept für das Projekt am Seffersbach entwickelt. Dazu soll eine Projektgesellschaft gegründet werden. Die Fraktionen sind sich einig, dass der Gustav-Regler-Platz aufgewertet werden muss. Ortsratsmitglied Rauch gibt zu Bedenken, dass eine mögliche Veränderung des Platzes nicht ohne die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger stattfinden kann. Eine Zustimmung seinerseits zu dem Antrag bedeutet keine Zustimmung zu einem möglichen Gebäude an diesen Platz.

Der Ortsrat stimmt **EINSTIMMIG** der Unterzeichnung des "Letter of Intent" sowie in der Folge der Veräußerung der städtischen Flächen zur Entwicklung des Projektes "Am Seffersbach" zu. Gleichzeitig soll im weiteren Verfahrensgang geprüft werden, ob und in welcher Form sich die Kreisstadt Merzig an der Projektgesellschaft beteiligt.

TOP 2: 2. Änderung der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet 15 B (Siebend)" im Stadtteil Merzig, Satzungsbeschluss gern. § 10 Abs. 1 BauGB

Mit der Änderung des Textes soll ein Zuwachs an Vergnügungsstätten im Gewerbegebiet 15 B (Siebend) verhindert werden. Am Bebauungsplan selber ändert sich nichts.

Der Ortsrat stimmt jeweils einstimmig der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB zur Planung eingegangenen Stellungnahmen und dem Satzungsbeschluss gern. § 10 Abs. 1 BauGB für die 2. Änderung der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans "Gewerbegebiet 15 B (Siebend)" durch den Stadtrat zu.

TOP 3: Antrag SPD Fraktion: Bezuschussung eines Faltpavillons "Netzwerk Wachsender Nachbar Merzig"

Das "Netzwerk Wachsender Nachbar" veranstaltet in Merzig regelmäßig Informationsveranstaltungen. Ein Pavillon wäre Ihnen bei der Arbeit hilfreich. Dazu bitten Sie den Ortsrat um einen Zuschuss. Der Ortsrat sieht das Netzwerk für ein wichtiges Hilfsangebot für die Merziger Bürgerinnen und Bürger.

Der Ortsrat stimmt dem Antrag zu und beschließt, nach einem Nachweis der Rechnung einen sachbezogenen Zuschuss von 500 Euro zu gewähren.

TOP 4: Mitteilungen, Anfragen, Anregungen:

- Alexander Boos teilt mit, dass die Hinweisschilder für die Kirche St. Peter bei der VSE Merzig in die falsche Richtung zeigen. Dies ist verwirrend und soll geändert werden.
- Die Schutzhütte beim Spielplatz auf dem Gipsberg wird immer mehr zu einem Problempunkt. Es wird dort viel randaliert und zugemüllt. Nach einem Ortstermin mit dem Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung und dem Ressort Stadtentwicklung, Bauwesen und Umwelt soll die Hütte abgebaut werden. Dadurch entstehen Kosten in Höhe von bei 1480 Euro. Die Entsorgung kostet nochmal 800 Euro.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, die Kosten für den Abbau zu übernehmen. Die Entsorgungskosten werden jedoch nicht übernommen. Die Fraktionen machen den Vorschlag, die Hütte zu verkaufen, falls sie keine weitere Verwendung findet. Es sollen die Vereine der Kreisstadt angefragt werden.